03/2026
ISSN 2250-5640

SCHULE heute



Eine Zeitschrift des
CLV
Christlicher Landeslehrerinnen- & Landeslehrerverein Salzburg

DAS REDAKTIONSTEAM DER SCHULE HEUTE WÜNSCHT EINEN SCHÖNEN HERBST



Inhalt

3 **Editorial**
Von der Seele geschrieben...

5 **PV-Infos | Team Lehr:Kraft**
überarbeitete Website

6 **PV-Infos | Team Lehr:kraft**
GÖD Bundesleitung / Jobticket

7 **PV-Infos | Team Lehr:Kraft**
Anti-Mobbing-Seminar

8 **PV-Infos | Team Lehr:Kraft**
Lehr:Kraft Dienstrechtsmappe

9 **PV-Infos | Team Lehr:Kraft**
GÖD Frauen Salzburg

10 **Bildungspolitische Anträge**
des CLV

14 **CLV - Vorteilsplattform**
Informationen

15 **Pädagogische Praxis**
Pongau

18 **CLV - Aktiv in der Pension**
Programm November-Jänner

19 **Personalia**
Juli - September

20 **In Gedenken**
Mitgliederplattform

IMPRESSUM: ISSN: 2220-5640 | Medieninhaber und Herausgeber: Christlicher Landeslehrerinnen- und Landeslehrerverein für Salzburg, Hegigasse 9, 5020 Salzburg | E-Mail: office@clv-salzburg.at | Obfrau und Geschäftsführerin: Dr. Sabine Fink-Pomberger | Redaktion: Mag. Andreas Platzer | Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Andreas Platzer | Layout und Umbruch: Mag. Andreas Platzer, Bernhard Prieler, BEd. | Erstellung in CANVA | Anzeigenverwaltung: Do Werbenetzwerk Salzburg GmbH | Hersteller: Druckerei Haider Manuel, Niederndorf 15, 4274 Schönau im Mühlkreis | Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge tragen ausschließlich die Verfasserinnen und Verfasser die Verantwortung!

Von der Seele geschrieben...



Sabine Fink-Pomberger
Landesobfrau

Pädagogik am Limit - und trotzdem mittendrin

Es gibt Tage, an denen Schule erstaunlich wenig mit dem zu tun hat, was wir uns unter guter Pädagogik vorstellen. Zu viele Aufgaben, zu wenig Zeit, wachsende Erwartungen, immer neue Projekte, Dokumentationen und Herausforderungen. Dazu Kinder und Jugendliche, die mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen, Sorgen und Bedürfnissen in die Schule kommen. Und Lehrpersonen, die längst nicht mehr nur unterrichten, sondern begleiten, vermitteln, organisieren, beraten, auffangen und manchmal einfach nur versuchen, den Überblick zu behalten. Pädagogik ist anspruchsvoll geworden. Vielleicht anspruchsvoller, als wir sie uns leisten können. Denn guter Unterricht braucht Zeit. Beziehungen brauchen Zeit. Zuhören braucht Zeit. Fehler machen und daraus lernen braucht Zeit. Genau diese Ressource wird im Schulalltag jedoch zunehmend knapp.

Pädagogik am Limit bedeutet für mich nicht, dass Lehrpersonen zu wenig leisten. Im Gegenteil. Es bedeutet, dass viele längst mehr leisten, als dauerhaft zumutbar ist. Darüber müssen wir sprechen, offen und ohne Schuldzuweisungen. Nicht, um Schule schlechtzureden, sondern weil wir sie ernst nehmen. Denn gleichzeitig passiert jeden Tag etwas Bemerkenswertes: Schülerinnen und Schüler lernen. Sie wachsen über sich hinaus. Lehrpersonen finden kreative Lösungen, wenn die vorgesehenen längst nicht mehr funktionieren. Kollegien unterstützen einander und Klassen entwickeln Gemeinschaft. Ein einzelner Satz einer Lehrperson kann einen schlechten Tag verändern, manchmal sogar mehr als das. Diese Seite der Schule darf in der Debatte über Belastungen nicht verloren gehen. Wir sollten deshalb nicht nur fragen: Was läuft falsch? Sondern auch: Was gelingt bereits und was brauchen Menschen in der Schule, damit es weiterhin gelingen kann?

Vielleicht liegt darin eine der wichtigsten Aufgaben für die Zukunft. Weniger vom Immer mehr und mehr vom Wesentlichen. Weniger Aktionismus, mehr Zeit für Unterricht. Weniger Bürokratie, mehr Beziehung. Weniger Einzelkämpfertum, mehr Zusammenarbeit. Und vor allem: mehr Vertrauen in jene Menschen, die täglich Schule gestalten. Pädagogik darf anstrengend sein, sie darf herausfordern, sie darf uns auch an Grenzen bringen, aber sie darf nicht dauerhaft über die Grenzen der Menschen gehen, die sie tragen.

Schule hat nicht auf alles eine Antwort und sie kann auch nicht alles auffangen. Immer mehr gesellschaftliche Herausforderungen erreichen das Klassenzimmer und immer häufiger lautet die Erwartung: Die Schule muss etwas tun. Natürlich muss sie das, denn sie ist ein zentraler Ort unserer Gesellschaft.

Sie bildet nicht nur Wissen, sondern eröffnet jungen Menschen Möglichkeiten, die Welt zu verstehen, Zusammenhänge zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen. Lehrpersonen wissen um diese Verantwortung. Sie wollen Schülerinnen und Schüler nicht nur auf Prüfungen vorbereiten, sondern auf das Leben.

Doch genau darin liegt eine Gefahr. Wenn Schule immer mehr für gesellschaftliche Probleme zuständig gemacht wird, droht ihr eigentlicher

Auftrag, nämlich Bildung zu ermöglichen, aus dem Blick zu geraten. Wir Lehrpersonen erleben diese Entwicklung jeden Tag.
Was kommt dafür weg?

Denn Zeit und Aufmerksamkeit ist nicht unendlich. Auch die Belastbarkeit von Lehrpersonen ist nicht unendlich. Wir können nicht jede gesellschaftliche Krise im Klassenzimmer lösen und wir sollten auch nicht so tun, als könnten wir es. Schule kann über psychische Gesundheit sprechen, aber sie kann nicht die gesamte psychosoziale Versorgung ersetzen. Schule kann Medienkompetenz vermitteln, aber sie kann nicht die Verantwortung von Eltern, Plattformen und Politik übernehmen. Schule kann demokratische Werte vermitteln, aber sie kann gesellschaftliche Konflikte nicht alleine lösen. Schule kann Schülerinnen und Schüler für Umweltfragen sensibilisieren, aber den Klimawandel wird sie nicht durch ein weiteres Projekt stoppen können. Das ist keine Absage an Verantwortung, sondern eine Frage der Verantwortung. Denn wenn wir alles zur Aufgabe der Schule erklären, riskieren wir, dass sie ihren Kernauftrag immer weniger erfüllen kann. Wir Lehrpersonen müssen deshalb Grenzen setzen.

Nicht gegen die Gesellschaft oder die Schülerinnen und Schüler, sondern für Bildung.

Grenzen zu setzen bedeutet, Prioritäten zu schaffen und es bedeutet zu klären, was Schule leisten soll, wo unsere pädagogische Verantwortung liegt und wo es andere Institutionen, Berufsgruppen oder politische Entscheidungen braucht. Diese Abgrenzung ist kein Rückzug, ich nenne es Professionalität. Lehrpersonen und Schulleitungen brauchen den Mut, Grenzen zu ziehen und den Rückhalt Prioritäten zu setzen. Und die Bildungspolitik muss sich fragen, welche Aufgaben sie der Schule überträgt und welche Ressourcen sie dafür bereitstellt.

Schulen sind nicht die Reparaturwerkstatt für alle gesellschaftlichen Probleme, sondern ein Bildungsort, an dem junge Menschen Wissen erwerben, kritisch denken, Fragen stellen und ihre eigene Zukunft gestalten lernen. Deshalb ist es der Moment für eine ehrliche Bestandsaufnahme und Mut zur Veränderung. Denn Schule ist mehr als ein System, das funktionieren muss. Sie ist ein Ort, an dem Zukunft entsteht!



Zur Website

zum WhatsApp Kanal

Unsere überarbeitete Website ist da!

EIN HALBES JAHR UNSERE NEUE WEBSITE – UND SCHON WIEDER EINEN SCHRITT WEITER: ALLES AN EINEM ORT, ALLES AUS ÖSTERREICH.

Vor einem Jahr haben wir euch an dieser Stelle unsere neue Website vorgestellt. Seitdem haben wir viel gelernt, euer Feedback gesammelt und kräftig weitergebaut. Das Ergebnis: eine überarbeitete Website, auf der Vereinsleben, Personalvertretung, Anmeldung und Mitgliederservice jetzt noch enger zusammenwachsen.

Alles unter einem Dach

Bisher waren Website, Anmeldeseite und viele Services auf verschiedene Adressen verteilt. Das haben wir zusammengeführt. Die Anmeldung zum CLV Salzburg ist jetzt direkt in unseren Webauftritt eingebunden, und mit dem neuen Mitgliederbereich ist ein ganz neuer Baustein dazugekommen. Ihr müsst also nicht mehr lange suchen: Von der Startseite kommt ihr mit wenigen Klicks überall hin.

Neu: Dein Mitgliederbereich

Unter mitglieder.clv-salzburg.at findet ihr ab sofort euren persönlichen Bereich. Dort warten unter anderem:

- Vorteile: z. B. der Apple-Vorteilsshop mit unserem Partner IT-Team Tirol, vergünstigte Angebote bei Klassenstudio sowie über die ELYVE-Partner-Plattform vergünstigte Physiotherapie in der Stadt Salzburg, Biogena und Blackroll und weiteres.
- Informationen: wichtige Unterlagen und Kurzinfos zum Nachlesen und Herunterladen
- Dienstrecht-Assistent: unser KI-Chatbot für eure Fragen rund ums Dienstrecht

Die Freischaltung ist einfach: Schickt eine kurze Mail mit Namen und Geburtsdatum an media@clv-salzburg.at, und wir senden euch eure Zugangsdaten zu.

Service unserer Personalvertretung

Als Team Lehr:Kraft der Personalvertretung CLV-FCG wollen wir euch schnell und unkompliziert unterstützen. Deshalb gibt es jetzt Kurzinfos, die die wichtigsten dienstrechtlichen Themen kompakt auf den Punkt bringen. Ganz neu ist außerdem unser Dienstrecht-Assistent. Der Chatbot greift auf unsere über 100 Seiten starke PV-Mappe zu, die wir im letzten Dreivierteljahr in der Personalvertretung erarbeitet haben. So bekommt ihr auch abends oder am Wochenende eine erste Orientierung. Für eure persönliche Situation sind wir natürlich weiterhin direkt für euch da.

Datenschutz: alles in Österreich

Beim Datenschutz bleiben wir unserer Linie treu. Website, Anmeldung und Mitgliederbereich werden in Österreich gehostet. Im Mitgliederbereich meldet ihr euch mit eurer Mitgliedsnummer an, die keine Rückschlüsse auf eure Person zulässt. Wir speichern dort nur das Nötigste, zum Beispiel keine E-Mail-Adressen.
Neue Linkseite: links.clv-salzburg.at

Euer Feedback bleibt gefragt!

Viele Verbesserungen sind aus euren Rückmeldungen entstanden. Danke dafür! Weiteres Feedback gerne an media@clv-salzburg.at senden.



starker CLV-FCG service

WHATSAPP KANAL - UNSER SERVICE FÜR DICH:

Unser WhatsApp Kanal - immer up-to-date bleiben. Egal ob Dienstrecht, aktuelle Neuigkeiten oder Gewinnspiele

Petra Mitterlechner
Personalvertreterin CLV-FCG

GÖD Bundesleitung

WIR vertreten die Interessen der Salzburger Lehrpersonen in der (erweiterten) Bundesleitung der GÖD.

Am 5. und 6. Oktober 2026 tagte die erweiterte Bundesleitung der Pflichtschullehrenden in Wien.

Für Salzburg nahmen Petra Mitterlechner, Markus Schwarz und Bernhard Prieler-Preiß teil. Im Mittelpunkt standen aktuelle bildungspolitische Themen – von der Reformpartnerschaft über Chancenbonus und Suspendierungsbegleitung bis hin zur Diskussion rund um sechs Jahre Volksschule. Ein besonderer Schwerpunkt war das Thema Hitze an Schulen. Meteorologe und Stadtklimatologe Mag. Simon Tschannett lieferte dazu fachliche Impulse, die anschließend intensiv diskutiert wurden.

Der regelmäßige Austausch auf Bundesebene bietet die Möglichkeit, Erfahrungen aus Salzburg einzubringen und aktuelle Herausforderungen gemeinsam zu diskutieren.





Jobticket

Du bist als Landeslehrperson bei der Bildungsdirektion Salzburg tätig und nutzt öffentliche Verkehrsmittel für den Arbeitsweg? Dann sichere dir jetzt dein Jobticket und profitiere von einer finanziellen Unterstützung für dein Jahresticket.

Deine Vorteile auf einen Blick:

✓ Bis zu 219 € Zuschuss zum Jahresticket
✓ Monatliche Auszahlung direkt mit dem Gehalt
✓ Zusätzlich zur Pendlerpauschale möglich
✓ Gültig für Jahrestickets (egal ob Klimaticket Salzburg (Plus) oder Klimaticket Österreich)

Wer ist anspruchsberechtigt?

- Anspruch haben Landeslehrpersonen:
- im aktiven Dienstverhältnis
- mit einem Arbeitsweg von mehr als 2 km
- die ein Jahresticket für öffentliche Verkehrsmittel erworben haben

Ausgenommen sind Lehrpersonen im Sabbatical- oder Karenzjahr.

Wichtig zu wissen:

Änderungen, die deinen Anspruch betreffen, müssen innerhalb einer Woche schriftlich der Bildungsdirektion Salzburg gemeldet werden. Nutze die Möglichkeit, nachhaltig mobil zu sein und gleichzeitig bares Geld zu sparen!

So bekommst du den Zuschuss:

- Klimaticket (online) kaufen
- Antrag “Jobticket” laden & ausfüllen
- Gemeinsam mit der Rechnung an die Bildungsdirektion schicken
- Monatlich 1/12 der ersetzbaren Kosten (max. € 219,-) zurückbekommen

genauere Infos, Links und Formulare unter www.clv-salzburg.at

Anti - Mobbing - Seminar

Gemeinsam gegen Mobbing – wertvolle Weiterbildung der GÖD

Markus Schwarz, Sabine Koutney und Petra Mitterlechner nutzten die Gelegenheit, sich im Rahmen eines von der GÖD organisierten Seminars intensiv mit dem wichtigen Thema Mobbing am Arbeitsplatz auseinanderzusetzen.
Das Seminar bot zahlreiche interessante Einblicke und praxisnahe Impulse. Neben fachlichem Wissen waren es vor allem die unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven, die für einen wertvollen Austausch sorgten. Viele konkrete Beispiele machten deutlich, wie wichtig es ist, Mobbing frühzeitig zu erkennen, sensibel damit umzugehen und betroffene Kolleginnen und Kollegen entsprechend zu unterstützen.



Für besonders viel Input und spannende Anregungen sorgte Sandra Strohmaier, die das Thema kompetent, praxisnah und abwechslungsreich vermittelte. Ihre Ausführungen und die gemeinsame Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten von Mobbing lieferten viele wertvolle Denkanstöße, die auch im beruflichen Alltag hilfreich sein können. DANKE!

Ein herzliches Dankeschön gilt der GÖD für diese wertvolle Fortbildung und insbesondere der GÖD-Vorsitzenden-Stellvertreterin Mag. Ursula Hafner, die diese Weiterbildung ermöglicht und dieses Seminar organisierte.

Weiterbildung und gemeinsamer Austausch sind wichtige Bausteine, um Kolleginnen und Kollegen auch bei schwierigen Themen kompetent, aufmerksam und unterstützend zur Seite stehen zu können.





Lehr:Kraft Dienstrechts-Mappe

Ein Nachschlagewerk für den Schulalltag

Gut informiert zu sein, bedeutet auch, seine Rechte und Möglichkeiten zu kennen. Aus diesem Gedanken heraus haben wir uns in den vergangenen Monaten in der Personalvertretung intensiv darum bemüht, ein praktisches Nachschlagewerk für unsere Kolleginnen und Kollegen zusammenzustellen. **Entstanden ist eine umfangreiche Mappe mit wichtigen Informationen, Formularen, Kontakten und Tipps rund um den Berufsalltag.** Sie soll vor allem eines sein, nämlich eine unkomplizierte Unterstützung, wenn im Schulalltag eine Frage auftaucht und man schnell eine Antwort oder den richtigen Ansprechpartner sucht.

Das Besondere: Jede Schule erhält eine Mappe, sodass die Informationen direkt vor Ort zur Verfügung stehen und von den Kolleginnen und Kollegen genutzt werden können.

Die Themen sind vielfältig und begleiten Lehrkräfte durch ganz unterschiedliche Situationen des Berufslebens. Von Gehalt und Gehaltszettel, Bezugsvorschuss, Fahrtkostenzuschuss und Pendlerpauschale, Kinderzuschuss und Reisegebühren bis hin zu Fragen rund um Karenz, Krankenstand, Pflegeurlaub, Sonderurlaub und Pension finden sich wichtige Informationen in der Mappe. Auch zahlreiche dienstrechtliche Themen wurden aufgenommen – unter anderem Dienstpflichten, Dienstrecht, Induktionsphase, Aufsichtspflicht, Zeitkonto sowie Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auch auf dem Bereich Sonderpädagogik. Gerade für Lehrpersonen, die in diesem wichtigen und anspruchsvollen Bereich tätig sind, finden sich relevante Informationen und Hilfestellungen, die im beruflichen Alltag Orientierung geben können. Damit sollen auch den besonderen Anforderungen, die sich dort ergeben, Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus enthält die Mappe Wissenswertes rund um die GÖD und den CLV. Dazu gehören Informationen zur GÖD-Vorteilswelt und Gutscheinportal, zur Solidaritätsversicherung sowie verschiedene Anmelde- und Formularmöglichkeiten. Auch Corporate Benefits und weitere Angebote sind übersichtlich zusammengefasst. Ein weiterer Bereich widmet sich der Direktion und dem schulischen Alltag – mit Informationen und Hilfestellungen rund um den Direktorenkalender. **Auch Themen wie Mobbing und Angebote der ÖBV wurden aufgenommen.**

Unser Ziel war es, kein kompliziertes Handbuch zu schaffen, sondern ein übersichtliches und alltagstaugliches Nachschlagewerk, das Kolleginnen und Kollegen tatsächlich verwenden können. Die Mappe soll Orientierung geben, erste Fragen beantworten und dabei helfen, sich im manchmal sehr umfangreichen Regelwerk des Schul- und Dienstrechts zurechtzufinden. Natürlich kann eine solche Sammlung nicht jede individuelle Frage beantworten. Gerade bei persönlichen oder komplexen Anliegen ist die Personalvertretung weiterhin eine wichtige Anlaufstelle. Die Mappe soll daher nicht das persönliche Gespräch ersetzen, sondern eine zusätzliche Hilfestellung bieten.

Ein besonderer Dank gilt dem CLV Salzburg, der FCG-APS und der ÖBV, die die Kosten für die Erstellung und Bereitstellung der Mappen übernommen haben. Damit konnte dieses Projekt für alle Schulen umgesetzt und den Kolleginnen und Kollegen kostenlos zur Verfügung gestellt werden

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die an der Zusammenstellung und Aufbereitung dieser Unterlagen mitgewirkt haben. Gemeinsam wollen wir dieses Nachschlagewerk auch künftig weiterentwickeln und mit aktuellen Informationen ergänzen.

GÖD Frauen Salzburg



Petra Mitterlechner
GÖD Frauen Vorsitzende SBG

GÖD Frauen - Gemeinsam bewegen und gemeinsam gestalten:

Seit Juli hat die GÖD Frauenarbeit in Salzburg eine neue Vorsitzende: Petra Mitterlechner wurde zur GÖD-Frauenvorsitzenden gewählt. Mit diesem Wechsel beginnt zugleich eine neue Arbeitsperiode, die vor allem eines in den Mittelpunkt stellt: die Frauen und ihre Anliegen.

Was beschäftigt Kolleginnen im Berufsalltag? Wo braucht es Unterstützung? Welche Fragen stellen sich rund um Beruf, Familie und persönliche Lebensphasen? Und wie können Frauen noch stärker miteinander vernetzt und ihre Interessen innerhalb der GÖD sichtbar gemacht werden? Genau hier möchte die GÖD Frauen Salzburg ansetzen.

Zuhören, da sein, beraten und gemeinsam gestalten. Denn die Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen sind vielfältig. Was die eine Kollegin in ihrer beruflichen Situation beschäftigt, kann für eine andere in einer ganz anderen Lebensphase relevant werden. Eine verlässliche Anlaufstelle und ein gutes Netzwerk können dabei wertvolle Unterstützung bieten.

Ein besonderer Schwerpunkt wird deshalb auf Beratung und Begleitung über verschiedene Phasen des Berufslebens hinweg liegen. Die Themen reichen von dienstlichen Interessen und Fragen rund um den Arbeitsplatz über Karenz und Wiedereinstieg bis zur Pension stellen.

Doch Frauenarbeit bedeutet mehr als Beratung. Sie lebt vom Austausch, von gegenseitiger Unterstützung und von der Bereitschaft, Erfahrungen miteinander zu teilen. Viele Kolleginnen bringen wertvolles Wissen, Ideen und unterschiedliche Perspektiven mit.

Ein wichtiges Zeichen dafür ist auch die Zusammenarbeit im neuen Team: Sabine Gabath (FSG) und Vanessa Straubinger (FCG) unterstützen Petra Mitterlechner als Stellvertreterinnen. Unterschiedliche gewerkschaftliche Zugänge sollen dabei nicht trennen, sondern eine gemeinsame Stärke sein.

Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Wertschätzung bleiben zentrale Themen. Es gute Rahmenbedingungen, Information, Unterstützung – und eine starke Interessenvertretung.

Wie diese Schwerpunkte konkret aussehen werden, soll gemeinsam bei der nächsten Sitzung im November erarbeitet werden. Die Erfahrungen und Anliegen der Kolleginnen sollen dabei eine wichtige Grundlage bilden.
Denn gute Frauenarbeit beginnt mit dem Zuhören. Sie lebt vom Miteinander und wird stark, wenn viele ihre Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten einbringen. Die GÖD Frauen Salzburg möchte genau dafür Raum schaffen, für Austausch, Unterstützung, Vernetzung und aktive Mitgestaltung.



BILDUNGSPOLITISCHE ANTRÄGE

Folgende Anträge wurden in der Generalversammlung im Herbst 2025 erarbeitet und im Rahmen einer Sitzung des Landesvorstandes des CLV Salzburg konkretisiert:

DOPPELBESETZUNG IN DEN VOLKSSCHULEN UND AUFWERTUNG DER ELEMENTARPÄDAGOGIK. EINFÜHRUNG EINER VERPFLICHTENDEN VORSCHULE IN DER PRIMARSTUFE

Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert und ist von zunehmender Heterogenität geprägt. Die frühkindliche Bildung legt den Grundstein für die gesamte weitere Bildungsbiographie. Begabungen, Talente und soziale Kompetenzen entwickeln sich lange vor Schuleintritt und bilden ein Kontinuum zum weiteren Lernen in der Volksschule. In diesen ersten Lernjahren gehen durch noch immer mangelnde Wertschätzung der Elementarpädagogik und unzureichende personelle Ressourcen in den ersten Volksschuljahren wertvolle Chancen verloren. Um dieser Realität gerecht zu werden, braucht es eine entsprechende personelle Ausstattung an den Schulen und die Einführung einer verpflichtenden Vorschulstufe für alle Kinder vom fünften auf das sechste Lebensjahr. Eine Doppelbesetzung ermöglicht es, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder besser einzugehen, individuelle Förderung zu gewährleisten und soziales Lernen aktiv zu begleiten. Wenn Pädagoginnen und Pädagogen jeweils für weniger Schüler und Schülerinnen zuständig sind, können sie gezielter unterstützen, differenzierter unterrichten und frühzeitig auf Lernschwierigkeiten reagieren. Davon profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch das gesamte Schul- und Gesellschaftssystem – durch mehr Bildungsgerechtigkeit, höhere Lernzufriedenheit und eine Entlastung der Lehrpersonen.

Antrag:

- Die Frühkind- und Elementarpädagogik soll in Politik und Gesellschaft deutlich aufgewertet werden – dies zeigt sich durch bessere Rahmenbedingungen, qualifiziertes Personal und bessere Bezahlung.
- Im Sinne der Sicht eines Entwicklungskontinuums soll die Elementar- und Primarstufenausbildung zusammengefasst werden.
- Eine verpflichtende Vorschulstufe soll vom fünften auf das sechste Lebensjahr eingeführt werden.
- In allen Volksschulen soll schrittweise eine Doppelbesetzung eingeführt werden, insbesondere in den ersten beiden Schulstufen.
- Die Zusammenarbeit zwischen Kinderbetreuungseinrichtungen, Volksschulen und Eltern soll weiterhin systematisch gestärkt werden und nicht an bisherigen strukturellen Unvereinbarkeiten scheitern.

Ziel: Mehr Zeit, Aufmerksamkeit und Unterstützung für jedes Kind von Beginn an um einen gerechten Bildungsstart bis hinein in die Volksschule zu gewährleisten.

Der Antrag wurde bereits an entsprechernde Stellen in der Salzburger Landesregierung übermittelt.

AUSBAU DES PSYCHOSOZIALEN SUPPORTSYSTEMS

Die zunehmenden sozialen Herausforderungen in unserer Gesellschaft erfordern verstärkt schulische Erziehungsarbeit sowie professionelle psychologische Interventionen.

Um Lehrpersonen bei der Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgaben wirksam zu unterstützen, ist es notwendig, am Schulstandort anlassbezogen schnell verfügbare, ausgebildete Schulpsychologinnen und -psychologen, Beratungslehrerinnen und -lehrer und Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter bereitzustellen. Dies sichert nicht nur die kontinuierliche Qualität des Unterrichts, sondern gewährleistet auch den erforderlichen Kinder- und Lehrendenschutz.

Darüber hinaus soll das psychosoziale Supportsystem durch den Ausbau multiprofessioneller Teams vor Ort und/oder in den Regionen gestärkt werden, um eine umfassende Betreuung von Kindern und Lehrkräften gleichermaßen sicherzustellen.

Antrag:

Der CLV Salzburg setzt sich aktiv für den weiteren Ausbau des psychosozialen Supportsystems ein, insbesondere durch:

1. Die Bereitstellung von ausgebildeten Schulpsychologinnen und -psychologen, Beratungslehrerinnen und -lehrer und Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter vor Ort.
2. Die Förderung und Koordination multiprofessioneller Teams auf Ebene der Region und des jeweiligen Standortes.
3. Die Sensibilisierung der Bildungsbehörden für die Dringlichkeit dieses Anliegens.

Ziel: Sicherstellung einer raschen, professionellen psychologischen Unterstützung am Schulstandort, um Lehrpersonen zu entlasten, die Unterrichtsqualität zu sichern und die psychosoziale Betreuung von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu stärken.

Der Antrag wurde bereits an entsprechernde Stellen in der Salzburger Landesregierung übermittelt.

GEPLANTE REFORMEN IM SCHULBEREICH IM VORFELD AUF PRAXISTAUGLICHKEIT UND PÄDAGOGISCHEN MEHRWERT PRÜFEN

Damit unsere Pflichtschulen ihre Kernaufgaben auch unter den in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Anforderungen weiterhin erfolgreich erfüllen können, braucht es eine Phase der Stabilität und Besinnung auf das Wesentliche: was hat sich bewährt und wo braucht es Adaptierungen?
In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden Schulen mit einer Vielzahl an Reformen, Projekten und bürokratischen Neuerungen konfrontiert. Diese permanenten Veränderungsprozesse erzeugen massiven Druck, belasten Lehrpersonen zusätzlich und führen zu einem Verlust an Fokus auf die eigentliche Bildungsarbeit.

Für das nächste Regierungsprogramm wäre daher eine Haltung nach dem Motto "(K)eine Reform ist die richtige Reform" angebracht – zumindest so lange, bis bestehende Strukturen evaluiert, praxisnah verbessert und nachhaltig umgesetzt sind. Pädagogische Reformen sind mit Einbezug der Stimmen aus der Praxis anzudenken.

Nur wenn Lehrerpersonen wieder mehr Zeit und Energie für den Unterricht und ihre Schüler und Schülerinnen haben, können drohende Leistungseinbußen vermieden und die Qualität der Bildung langfristig gesichert werden.

Antrag:

- Auf bildungspolitischer Ebene soll künftig bei Reformen der pädagogische Mehrwert in Form von vorgeschalteten Pilotierungen nachgewiesen werden, erst dann sollen Innovationen flächendeckend umgesetzt werden.
- Schulen sollen dabei vor übermäßiger bürokratischer Belastung geschützt werden, um den Fokus weiter auf die Qualität des Unterrichts zu legen.

Ziel: Mehr Qualität durch Konzentration auf das Wesentliche – Unterricht, Beziehung und Bildung.

Der Antrag wurde bereits an entsprechernde Stellen in der Salzburger Landesregierung übermittelt.

UNSERE KRAFT: DAS IST UNTER-STÜTZUNG, DIE WEITERBRINGT.

KLARE REGELN FÜR DIGITALISIERUNG UND DEN UMGANG MIT KI-SYSTEMEN IN SCHULEN

Digitalisierung ist aus unserem Alltag und auch aus der Schule nicht mehr wegzudenken. Aus diesem Grund braucht es klare, pädagogisch begründete Leitlinien für den sinnvollen Einsatz digitaler Technologien und insbesondere von künstlicher Intelligenz (KI) im Bildungsbereich.

Die Grenze zwischen sinnvollem Einsatz digitaler Medien und unkontrolliertem, schädlichem Gebrauch stellt Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Kinder gleichermaßen vor große Herausforderungen. Trotz zahlreicher Richtlinien und Ratgeber bleibt unklar, wie wirksam bloße Empfehlungen tatsächlich sind – es braucht vielmehr verbindliche Maßnahmen und eine klare gesetzliche Regelung, um Orientierung und Sicherheit zu schaffen.

Eine (Re-)Pädagogisierung der Digitalisierung ist dringend erforderlich – das heißt: Technologie soll dem Lernen dienen, nicht umgekehrt. Digitalisierung muss altersgerecht, reflektiert und verantwortungsvoll gestaltet werden.

Antrag:

- Verbindliche, pädagogisch fundierte Regeln und Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Medien und KI-Systeme in Schulen sollen entwickelt werden.
- Die pädagogische Zielsetzung soll über technologische Begeisterung gestellt werden.
- Lehrpersonen sollen gezielt geschult und unterstützt werden, um digitale Werkzeuge kindgerecht, lernförderlich und verantwortungsvoll einzusetzen.

Ziel: Eine pädagogische Digitalisierung, die Kinder schützt, Pädagogen stärkt und Lernen in den Mittelpunkt stellt.

Der Antrag wurde bereits an entsprechernde Stellen in der Salzburger Landesregierung übermittelt.

FÜR DEN CLV

COURAGIERT LEBENDIG VERLÄSSLICH



Sabine Fink-Pomberger
Landesobfrau



ÖSTERREICHISCHER MOBILITÄTSPREIS FÜR VS & SMS ALTENMARKT

VS & SMS Altenmarkt im Pongau holen Österreichischen Mobilitätswochenpreis für Bildungseinrichtungen nach Altenmarkt

Im Rahmen der klimaaktiv Konferenz am 2. Juni in Wien wurden unsere beiden Schulen als Vorbilder für nachhaltige Mobilität mit dem Österreichischen Mobilitätswochenpreis ausgezeichnet. Die Ehrung wurde von Peter Hanke, Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, feierlich überreicht.

Stellvertretend für alle Beteiligten durften Stefanie Riedlecker-Virtudazo und Patricia Stadler die Auszeichnung in Empfang nehmen. Das Projekt war eine gelungene Kooperation zwischen Volksschule, Sportmittelschule und Gemeinde.

Das abwechslungsreiche Programm verband Lernen, Bewegung und Gemeinschaft miteinander. Mit kreativen Aktionen, praktischen Workshops und generationenübergreifenden Begegnungen wurde deutlich: Nachhaltige Mobilität für ALLE, so das Motto, beginnt im Alltag – und oft schon auf dem Schulweg.











DIE WELT VON OBEN ENTDECKEN - KIDS4EO

KIDS4EO - SATELLITENBILDER IN DER SCHULE

Was ist Kids4EO?

Wie sieht unser Ort aus dem All aus? Wo leben Tiere, und wie verändert sich ihr Lebensraum? Solchen Fragen gehen Kinder im Projekt Kids4EO nach. „EO" steht für Earth Observation, also Erdbeobachtung. Der Fachbereich Geoinformatik (Z_GIS) der Universität Salzburg hat dafür Unterrichtsmaterialien zu Satellitenbildern für Kinder von 8 bis 12 Jahren entwickelt.

Die Materialien sind in Module gegliedert, kostenlos verfügbar und lassen sich gut in den Unterricht einbauen. Die Kinder lernen Satellitenbilder zu lesen, Landschaften zu erkennen und Zusammenhänge zwischen Mensch, Tier und Umwelt zu verstehen. Damit verbindet Kids4EO digitale Grundbildung mit Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Praxis - 3. Klasse VS Altenmarkt

Mit einer 3. Klasse der Volksschule Altenmarkt im Pongau wurden die Materialien ausprobiert. In rund zwei Unterrichtseinheiten arbeiteten 20 Kinder mit Satellitenbildern.

Gestartet wurde gemeinsam in der Aula am Boden, mit Bildern auf der digitalen Tafel. Danach ging es in den PC-Raum, wo jeweils zwei Kinder an einem Gerät selbst auf Entdeckungsreise gingen.
Damit die Materialien noch greifbarer werden, kamen zwei Ergänzungen dazu: Beim Legespiel wurden die Symbole mit dem Holzlaser gefertigt statt aus Papier, und zu den Tierprofilen gab es 3D-gedruckte Tierfiguren. Gerade diese Dinge zum Anfassen haben die Kinder begeistert und den Einstieg in die digitale Arbeit erleichtert.

Fazit

Satellitenbilder sind kein Thema nur für die Oberstufe. Mit passend aufbereiteten Materialien können schon Volksschulkinder viel über ihre Umgebung lernen und dabei mit Neugier und Freude dabei sein.

Materialien & Infos

Alle Unterrichtsmaterialien und weitere Informationen gibt es kostenlos unter:
kids4eo-zgis.hub.arcgis.com







PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG · Z_GIS · LAND SALZBURG MINT Offensive · VOLKSSCHULE ALTENMARKT I. PG. · Diakonieverein Inklusive Montessori Mittelschule · Diakonieverein Montessori Volksschule

CLV FCG

Christlicher Landeslehrerverein- & Landeslehrerverein Salzburg

Kennst du schon die dauerhaften Preisnachlässe bei Top-Anbietern?

Liebe/r Mitarbeiter/in,

vielleicht kennst und nutzt Du unser Vorteilsportal bereits und konntest schon bei vielen Einkäufen sparen. Wenn du noch nicht angemeldet bist, registriere dich am besten gleich und nutze die dauerhaft attraktiven Angebote.

Wir wünschen dir viel Freude beim Stöbern und Einkaufen.





1. Vorteilsportal aufrufen
   https://clv-fcg-lehrkraft.mitarbeiterangebote.at
2. Einmalige Registrierung mittels **Firmen-E-Mail-Adresse** (bildung.gv.at) oder alternativ mit **privater E-Mail-Adresse** und dem Registrierungscode, welcher per Mail bei **media@clv-salzburg.at** angefordert werden kann.
3. Einloggen und sofort attraktive Angebote wahrnehmen

Einfach scannen und anmelden

ODER

Google Play

App Store

APP

corporate benefits

Deine Vorteile:

- Dauerhafte Preisnachlässe z.B. auf Reisen, Mode, Technik, Mobilfunk u.v.m.
- Zugriff auf Angebote von über **600 Top-Markenanbietern** von zuhause und unterwegs
- Monatliche Erweiterung des Angebots



zalando PAGRO LIBRO PHILIPS home24 +Babbel logitech BRAUN



DAS MULTITALENT
FÜR DEINEN SCHULALLTAG

Lenovo ThinkPad L13 Yoga – Flexibilität ohne Kompromisse

TECHNISCHE HIGHLIGHTS AUF EINEN BLICK:

- **Display:** 13.3" (33.8 cm) WUXGA IPS Touchscreen – Inklusive Stifteingabe
- **Power:** AMD Ryzen 7 PRO 7730U (bis zu 5.10 GHz Boost)
- **Arbeitsspeicher:** Massive 32 GB DDR5 RAM für flüssiges Multitasking
- **Speicher-Power:** satte 1 TB NVMe SSD – massig Platz für all deine Projekte!
- **Sicherheit:** Fingerprint Reader & robuste ThinkPad-Qualität
- **Garantie:** 3 Jahre Bring-In Herstellergarantie

AKTIONSPREIS
SOLANGE DER VORRAT REICHT!

€ 1.099,--
inkl. USt

WICHTIGER HINWEIS: Das Gerät wird mit FreeDOS geliefert. Ein Windows-Betriebssystem ist nicht im Lieferumfang enthalten, kann aber gegen Aufpreis installiert werden.

LENOVO CAMPUS LC NOTEBOOKS FÜR STUDENTEN

Computer Center Lorentschitsch GmbH

www.schulshop.at

Lenovo

Bestelle jetzt online unter: **www.schulshop.at**

Pensionistinnen und Pensionisten - Programm

November 2026 - Jänner 2027

couragiert LEBENDIG verlässlich

Liebe Pensionistinnen und Pensionisten!

Nach der Sommerpause starten wir wieder unser Programm. Wir hoffen, dass wieder gute Angebote für euch dabei sind und freuen uns über eure Anmeldungen und eure Teilnahme. Wir ersuchen euch, **sich immer anzumelden**, weil das unsere Vorbereitung massiv erleichtert. Aber spontane Teilnahme ist fast immer noch möglich!

Mittwoch, 11. November 2026, 14:30 Uhr

BILDUNGSCAMPUS BORROMÄUM SALZBURG

Rektor Balthasar Sieberer wird uns die Einrichtungen der Erzdiözese im ehrwürdigen Gebäude des Privatgymnasiums sowie in den neuen Gebäuden zeigen und erklären. Der Bau der "Privaten Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAFEP)" war der letzte Teil des großen Bauprojekts des neuen Campus Borromäum. Auf 7000 m2 Grundfläche baute man dort insgesamt fünf Gebäude.

Haltestelle Campus Borromäum.
Treffpunkt: Cafeteria im Borromäumsgebäude. Öffentlich erreichbar mit Obuslinien 6 und 10.

Einkehr Gasthof Bierheuriger, Gaisbergstraße 20



Donnerstag, 10. Dezember 2026, 14:30 Uhr

BESUCH IM KAPZINERKLOSTER UND ADVENTEINKEHR



Wir starten unseren Besuch bei den Kapuzinern auf dem gleichnamigen Berg um 14:30 Uhr. **Treffpunkt am Platzl in Salzburg, vor dem Modegeschäft Kleiderbauer.** Wir gehen dann über die Stiege hinauf zum Kloster. Dort Rundgang und Führung durch einen Ordensbruder. Im Anschluss „Kontrast-programm“: **Gang über den Christkindlmarkt (Zentrum)** und Einkehr in einem Altstadtrestaurant

Öffentliche Anreise mit Regionalbus 181 (Makartplatz), Obuslinien 3 und 5.

Dienstag, 26. Jänner 2027, 9:45 Uhr

WINTERTAG IN MITTERSILL



Wir setzten die schon **tradionellen „Wintertage“** fort und verbringen den Tag in Mittersill. Je nach Wetter kleine Winterwanderung, Besuch des großartigen Nationalparkzentrums, gemütliche Einkehr und/oder Stadtführung bzw. Schifabrik Blizzard. Beginn des gemeinsamen Programms ist 9:45 Uhr.
Anreise öffentlich nach dzt. Fahrplan ab **Salzburg Hbhf. IR 810 um 7:11 Uhr**, Zell am See 8:42, Uhr. Mit der Pinzgaubahn R33 | Zell ab 9.02 Uhr, Mittersill Bahnhof an 9:42 Uhr. **Rückfahrt** jeweils um ..10, ..27 und ..32 Uhr.

Unser Team

Gerhard Kriegseisen:
0660 3632818, gerhard.kriegseisen@web.de

Gertraud Stögermüller
0664 4701522, 0662 439459

Emmerich Riesner
0699 10099753, riesner@pr-link.at

Alle drei auch per WhatsApp erreichbar!

COURAGIERT LEBENDIG VERLÄSSLICH

HERZLICHE GRATULATION JULI - SEPTEMBER

50 JAHRE

Frau Gabriele STEIDL
Frau Julia MARINELLO

55 JAHRE

Frau Christina FERRO QUEHENBERGER
Frau Ulrike HILZENSAUER
Frau Iris RETTENEGGER
Frau Petra MITTERLECHNER
Frau Sabine KRAIHAMMER

60 JAHRE

Frau Christine SCHINWALD
Herr Kurt NEUMAYR
Frau Birgit KLAMPFER
Herr Andreas LEMBERGER
Frau Patricia STADLER
Frau Birgit UNTERBERGER
Frau Roswitha BERNECKER
Frau Karin BULLACK

65 JAHRE

Frau Susanne NUßBAUMER
Herr Reinhard GRUBER
Frau Gertraud BERGMÜLLER - STEGER
Frau Elisabeth HERZGSELL
Frau Brigitte BRANDSTÄTTER
Frau Regina DIEPLINGER
Frau Theresia SPERL

70 JAHRE

Frau Edeltraud FELLNER
Frau Eva WIEDEKING - AMMINGER
Frau Maria ROMEDER
Frau Romana SCHAIDREITER
Frau Sonja LECHNER
Frau Maria Margret KREUZEDER
Frau Monika RIESINGER
Frau Rosemarie MARX
Frau Verena HINTERSTEININGER
Frau Monika ANGERER
Herr Josef KASWURM
Frau Erika GSENGER
Herr Anton HÖLLER

75 JAHRE

Herr Wolfgang POMAROLLI
Frau Edith IGLHAUSER
Frau Theresia POSCH
Herr Ernst REICHEL
Frau Pilar Maria KEUSCHNIG
Herr Anton RÜCKL
Frau Margarethe SEETHALER
Frau Renate EGGINGER

80 JAHRE

Frau Christine OBERAUER
Frau Beatrice MARIK
Frau Anneliese NÖBL
Herr Günter LANSCHÜTZER
Herr Kurt HAIMERL
Frau Brigitte SPANBAUER
Frau Christine GAUSZ
Frau Gertraud STÖGERMÜLLER
Frau Hannelore KIRCHNER

81 JAHRE

Herr Bruno MÜLLER
Herr Siegfried HINTERBERGER
Frau Edith NIEDERMAYR
Herr Josef HAAS
Frau Hannelore NEUTZNER
Herr Gerhard SCHIFFERER
Frau Gertrude RIEDER

82 JAHRE

Herr Siegfried FISCHER
Herr Anton HÜLTNER
Frau Waltraud GRILL
Frau Katharina SCHITTER

84 JAHRE

Frau Dorothea FALLENEGGER
Frau Marianne BURGHART
Frau Maria ERLMOSER
Herr Othmar PURKRABEK
Frau Friederike KOPPENWALLNER
Herr Anton SKROTZKI
Frau Elisabeth KRUG

83 JAHRE

Frau Anneliese JOHN
Frau Kunigunde SCHÖNSWETTER
Herr Alfred PIRKER
Frau Brigitte LOSKE
Frau Dorothea GRIEßNER
Frau Gertrude FEICHTINGER

85 JAHRE

Frau Erika MARINGER
Frau Theresia HOCHFELLNER

86 JAHRE

Frau Marianne MODL
Frau Irmhilde BRANDSTÄTTER
Frau Maria FRÖHLICH
Herr Ernst PFAFFENBICHLER

87 JAHRE

Frau Senta PIRKER
Herr Heinz ROTHBUCHER
Herr Karl RAUCH
Herr Egon HAMMER
Frau Gertraud MAYER
Herr Karl MÖDLHAMMER

88 JAHRE

Frau Adelheid ZWINGER
Frau Herta MOOSLECHNER

90 JAHRE Frau Stefanie PRANTNER

91 JAHRE Frau Elisabeth MARCHHART
Frau Friederike NITSCH

92 JAHRE Frau Annemarie MÜLLER

93 JAHRE Frau Helene HOCHREITER
Frau Erika SCHUELLER

95 JAHRE
Frau Erika SCHARLER

96 JAHRE
Frau Rosina PLÖTZENEDER

98 JAHRE
Frau Barbara RETTENBACHER

WIR GRATULIEREN
RECHT HERZLICH !

99JAHRE

Frau Juliana ZAUNER



DEIN MITGLIEDERBEREICH
EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER.
Dienstrecht-Assistent
Exklusive Vorteile
Digitale Mitgliedskarte
COURAGIERT LEBENDIG VERLÄSSLICH

mitglieder.clv-salzburg.at
Zugang per Mail:
Name und Geburtsdatum an
media@clv-salzburg.at
CLV FCG

SALZBURG AG

SIE WOLLEN GEMEINSAM MIT IHREN SCHÜLER:INNEN ENERGIEFRESSER AUFDECKEN?



Gleich online anmelden oder mehr Informationen anfordern
www.salzburg-ag.at/energiefresser-kontaktformular

MITGLIEDER WERBEN UND GEWINNEN!

ALLE INFOS UNTER
WWW.CLV-SALZBURG.AT



Österreichische Post AG MZ 02Z031474 M

Christlicher Landeslehrer*innenverein, 5020 Salzburg, Hegigasse 9, Erscheinungsort Salzburg